



Erste Hilfe für Zähne

Milchzähne:

Schäden an Milchzähnen, die durch Unfälle verursacht werden, können schon zu Problemen an bleibenden Zähnen führen, auch wenn diese noch nicht durchgebrochen sind.

Ausgeschlagene Milchzähne werden meist nicht mehr replantiert.

Bleibende Zähne:

Jeder Zahnunfall sollte sofort einer Zahnarztpraxis/Zahnklinik gemeldet werden, um zu entscheiden, ob eine Behandlung dringend ist oder nicht.

Herausgeschlagene Zähne oder auch nur Zahnfragmente sind an der Wurzel noch mit Zellen bedeckt. Innerhalb von ca. 30 Minuten sollten diese „verunfallten Zähne“ in eine spezielle Nährlösung kommen, um so die Replantation innerhalb der nächsten 24 bis 30 Stunden zu gewährleisten, denn so lange können die Zellen auf der Wurzelhaut bei fachgerechtem Transport überleben.

Am besten eignet sich die Zahnrettungsbox „**Dentosafe**“ zum Transport verunfallter Zähne. Diese ist schon gebrauchsfertig, enthält die richtige Nährlösung und sollte eigentlich in keiner Turnhalle/Schule, ... fehlen!!!

Wichtig: Den verlorenen Zahn oder das Zahnbruchstück

- immer an der Zahnkrone anfassen und die Wurzeloberfläche nicht berühren.
- nicht desinfizieren oder auf andere Weise säubern, auch nicht unter Leitungswasser abspülen.
- schnell (spätestens nach 30 Minuten) in die Zahnrettungsbox (mit der Wurzelspitze nach unten!) legen. Nicht austrocknen lassen.
- Sofort Zahnarztpraxis oder Zahnklinik aufsuchen.

Einige Stunden übersteht die Wurzelhaut auch in kalter H-Milch oder isotoner NaCl-Lösung aus der Apotheke. Ungeeignet sind andere Flüssigkeiten, auch Leitungswasser. Notfalls kann der Zahn in Frischhaltefolie vor dem Austrocknen geschützt werden. Der Transport im Mund ist umstritten, weil Speichel zahlreiche Bakterien enthält.

Auch wenn kein Schaden zu erkennen ist, kann die Zahnwurzel gebrochen sein. Eine Zahnarztpraxis oder eine Zahnklinik sollte nach einem Zahnunfall immer aufgesucht werden.

Erstellt von:

Dr. Maria Halder-Kessler

Projektleitung Zahngesundheitsvorsorge **avomed**